MASTER OF SCIENCE IN ENGINEERING

Modulbeschreibung, verfügbar in: DE

Regionalentwicklung, Regionalökonomie und Politik

Allgemeine Angaben

Anzahl ECTS-Credits

3

Modulkürzel

TSM_RegDev

Gültig für akademisches Jahr

2026-27

Letzte Änderung

2024-10-08

Modul-Koordinator/in

Stefan Lüthi (HSLU, stefan.luethi@hslu.ch)

Erläuterungen zu den Sprachdefinitionen je Standort:

- Der Unterricht findet in der pro Standort und Durchführung definierten Sprache statt.
- Die Unterlagen sind in den pro Standort und Durchführung definierten Sprachen verfügbar. Bei Mehrsprachigkeit ist die prozentuale Verteilung angegeben (100% = komplette Unterlagen).
- Die Prüfungsfragen und -antworten sind in jeder pro Standort und Durchführung definierten Sprache. Die Prüfung wird vor Ort durchgeführt.

	Lausanne			Lugano	Zurich		
Unterricht						**X** D 100%	
Dokumentation						**X** D 100%	
Prüfung						**X** D 100%	

Modulkategorie

TSM Technisch-wissenschaftliche Vertiefung

Profilempfehlungen

Dieses Modul wird für die folgenden Profile empfohlen:

	Zurich
Profil	ReLa

Lektionen

2 Lektionen und 1 Übungslektion pro Woche

Eintrittskompetenzen

Vorkenntnisse, Eingangskompetenzen

Die Kursteile zur Regionalentwicklung und Regionalpolitik beziehen sich auf das politische Umfeld der Schweiz. Es ist deshalb erforderlich, die Strukturen und Abläufe des politischen Systems Schweiz zu kennen.

Kurzbeschreibung der Inhalte und Ziele

Lernziel des Moduls ist, dass die Studierenden die Argumentationen, Strukturen und Instrumente kennen, mit welchen auf Ebene unterschiedlicher Gebietskörperschaften Entwicklungsstrategien erarbeitet und umgesetzt werden. Raumplanung und weitere konzeptionelle und planerische Arbeiten sind in dieses Umfeld eingebettet. Deren Dynamiken resp. die Handlungsweise der beteiligten Akteure lassen sich aus diesem Umfeld heraus verstehen und werden damit – aus Sicht der Planung gesprochen – kalkulierbar. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden in der Lage sein, Fragestellungen ihrer spezifischen Studien- und Berufsrichtung auf zielführende Weise in den Kontext von Regionalentwicklung und Regionalpolitik einzubetten.

Ziele, Inhalte, Methoden

Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen

Übergeordnetes Lernziel: Die Studierenden sind in der Lage, auf Basis regionalwissenschaftlicher Analysen und Theorien ein Managementkonzept für eine Region zu entwickeln.

Modulinhalt mit Gewichtung der Lehrinhalte

Dem Modul liegt eine funktionalräumliche Sichtweise zugrunde. Städtische und ländliche Räume stehen sowohl unter- als auch zwischen einander in funktionalen Beziehungen. Durch diese Verflechtungen ergeben sich je nach Region unterschiedliche Potentiale, Herausforderungen und Entwicklungsmöglichkeiten. Im Kurs werden zentrale Themen und Herausforderungen vorgestellt und diskutiert, die sich aus den aktuellen funktionalräumlichen Verflechtungen ergeben. Weiter wird aufgezeigt, mit welchen Instrumenten in der Schweiz ein Interessens- und Disparitäten-Ausgleich stattfindet. Der Kurs widmet sich auch regionalökonomischen Fragestellungen. Entwicklung schliesst weit mehr ein als ökonomische Entwicklung. Gleichwohl werden die ökonomischen Argumente in der (politischen) Diskussion um Regionalentwicklung stark gewichtet, woraus sich die Notwendigkeit ergibt, die diesen Argumentationen zu Grunde liegenden Modelle und Theorien zu kennen. Schliesslich beschäftigt sich der Kurs auch mit der Frage der politischen Steuerung auf regionaler Ebene, wobei dem „Raumkonzept Schweiz“ besondere Beachtung geschenkt werden.

Lehr- und Lernmethoden

Vorwiegend Lehrgespräche und Aufarbeitung / Diskussion aktueller Beispiele im Unterricht / Entwicklung eigener regionaler Strategien.

Bibliografie

Unterlagen werden im Unterricht abgegeben resp. auf moodle gestellt.

Bewertung

Zusätzliche Leistungsbewertung während des Semesters

Das Modul beinhaltet keine zusätzliche Leistungsbewertung während des Semesters.

Grundsatz Prüfungen

Grundsätzlich werden alle regulären Abschlussprüfungen in schriftlicher Form durchgeführt. Bei den Wiederholungsprüfungen teilen die Dozierenden das Prüfungsformat (schriftlich/mündlich) zusammen mit dem Prüfungsplan mit.

Reguläre Modulschlussprüfung und schriftliche Wiederholungsprüfung

Art der Prüfung

Schriftliche Prüfung

Prüfungsdauer

120 Minuten

Erlaubte Hilfsmittel

Ohne Hilfsmittel

Ausnahme: Im Falle einer elektronischen Moodle-Prüfung können Änderungen der Hilfsmittel vorkommen. Dozierende werden die endgültig zulässigen Hilfsmittel vor der Prüfung bekanntgeben.

Spezialfall: Wiederholungsprüfung als mündliches Examen

Art der Prüfung

Mündliche Prüfung

Prüfungsdauer

30 Minuten

Erlaubte Hilfsmittel

Ohne Hilfsmittel